Aktuelles

2. Sonderausgabe des "ORTSGESPRÄCH"

Sonderausgabe des "ORTSGESPRÄCH"

24.05. Wahlkampfendspurt! Hier einige Impressionen.
Um 11:30 Uhr sind wir zu einem Rundgang durch Reichelsheim gestartet und haben uns die Stellen angeschaut, wo dringend Handlungsbedarf besteht.
Nach einer Pause - mit einem Eis zur Stärkung - ging es weiter zum Infostand bei Edeka, wo uns um 13:30 Uhr die Jusos bereits erwarteten.
Auch am letzten Tag vor der Wahl: viele gute Gespräche. Vielen Dank dafür!
Und Danke an alle, die heute mit mir unterwegs waren - vor allem auch den Jusos für ihre mehrfache Unterstützung!

22.05. Puh, war das heute eine Hitze! Die Besucherinnen und Besucher unserer beiden Freibäder haben sich am Nachmittag über eine Abkühlung gefreut, die wir in Form von Wassereis verteilt haben.

22.05. Gestern Abend war ich beim runden Tisch für Internationale Verständigung, der sich seit 22 Jahren um die Belange von Flüchtlingen kümmert.
Ich war sehr interessiert, mehr über die Männer und Frauen aus Eritrea zu erfahren, die ich an unserem Frühlingsfest kennengelernt hatte. Über die Kommune war da leider außer der Anzahl und der Unterbringungsorte nichts über die Flüchtlinge zu erfahren.
Die Arbeit des Aktionskreises hat sich nach der Aufnahme von Flüchtlingen, die in Lampedusa gestrandet sind, wieder verstärkt.
Aus dem ganzen Odenwaldkreis waren gestern Abend Menschen dabei, die sich intensiv um die Betreuung kümmern. Annemarie Knichel, die Ansprechpartnerin des runden Tischs, zeichnete den Weg eines Asylbewerbers nach, die Fallstricke und Bedingungen.
Es war ein sehr intensiver und guter Gedankenaustausch - viele der Gekommenen profitieren von der langjährigen Erfahrung von Frau Knichel.
Ich habe sehr viele Informationen mitgenommen und bin dankbar, dass sich ehrenamtlich so viele Menschen um die Flüchtlinge kümmern. Mit der reinen Unterbringung ist es eben nicht getan!

http://www.buendnis-toleranz.de/cms/beitrag/10022673/425676/

21.05. Wunderbarer Tag!
Heute ganz früh schon die zweite Sonderausgabe des "Ortsgesprächs" zur Bürgermeister*in-Wahl in die Briefkästen gesteckt. Danach gleich ins Freibad - das Wasser hat zwischenzeitlich 20 Grad und das Bad war um 8 Uhr schon sehr gut besucht - meine 1000m schwimmen. Gestärkt ging es dann zu den Haustürbesuchen

nach Ober-Kainsbach, das "schönste Dorf des Odenwalds", wie eine Anwohnerin sagte. Mein Wahlkampfmobil durfte ich an einem Hof stehen lassen und nach dem malerischen, gut gestalteten Weg hinunter ins Tal, gesäumt von guten Gesprächen, vorbei an den Straßenbauarbeiten des Denkmalswegs, ging es mit dem zweiten Auto wieder hoch.

17.05. Was für ein genialer Tag!

Nach meinem Vor-Ort-Termin gestern in Erzbach, mit konkreten Ideen zum derzeit leerstehenden Forsthaus, ging es heute morgen weiter mit vielen Gesprächen in Ober-Kainsbach und Rohrbach. Danke für die Versorgung des Teams mit leckerem Apfelkuchen!

Anschließend war ich zum Tag der offenen Tür der Kindertagesstätte in Beerfurth - tolles Gebäude und gutes Konzept!

Für den Bedarf an Logopädie und Ergotherapie lässt sich aus der Erfahrung heraus eine kostengünstige bzw. für die Kommune kostenfreie Lösung finden.

Die Energiemesse Gersprenztal war mein nächstes Ziel. Auch die Jugendfeuerwehr war hier vertreten mit Fahrzeugen, die auch schon die ganz Kleinen begeistert.

Anschließend hab ich am Europawahl-Stand der Jusos Odenwald Gespräche geführt und erfahren, wo in Reichelsheim noch deutliches Verbesserungspotenzial steckt.

Und dann endlich: Eröffnung meiner persönliches Freibadsaison! Wie hab ich das vermisst. 18 Grad Wassertemperatur sind noch etwas frisch, aber es wird ja die nächsten Tage wärmer und sonnig, da heizt die Solaranlage auch schnell das Wasser auf.

15.05. Das monatlich stattfindende Reichelsheimer Frauenfrühstück stand heute unter dem Titel "Frauen im Knast". Gefängnispfarrerin Karin Greifenstein aus Babenhausen berichtete vor rund 45 Interessierten über das einzige Frauengefängnis in Hessen, in Frankfurt Preungesheim. Viele der Häftlinge sitzen wegen Straftaten im Zusammenhang mit Armutsdelikten ein, die Sicherheitsvorkehrungen sind für alle gleich hoch. Die geltenden Besucherregelungen sind vor allem für Mütter mit kleineren Kindern sehr schwierig.

Sowohl körperlich als aber auch psychisch ist die Belastung für das Personal enorm. Viele Fragen wurden gestellt - leider war die Zeit viel zu schnell um!

Wunderbar finde ich, dass jede zu Weihnachten einsitzende Frau über die Gefängnisseelsorge ein Päckchen bekommt:
http://www.ekhn.de/ueber-uns/presse/detailpresse/news/weihnachten-hinter-gittern.html
Das Reichelsheimer Frauenfrühstück mit seinen wechselnden Themen zieht auch Frauen über die Gemeindegrenzen hinaus an. Ein tolles Angebot! Wirklich sehr schade, dass ich wegen des Termins unter der Woche nicht viel öfter hin gehen kann.

11.05. Trotz des kühlen Aprilwetters war unser Frühlingsfest am gestrigen Muttertag gut besucht. Besonders gefreut habe ich mich über die vielen Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern und den Besuch der in Beerfurth wohnenden Flüchtlinge.
Aber auch Landtagsabgeordneter Rüdiger Holschuh, Bundestagsabgeordneter Jens Zimmermann und Unterbezirksvorsitzender Oliver Grobeis waren gefragte Gesprächspartner.
Danke an alle Helferinnen und Helfer - es hat wieder viel Spaß gemacht!

10.05. (M)ein offenes Ohr für die Anliegen der Beerfurtherinnen und Beerfurther heute vormittag: gute Anregungen, intensive Gespräche - und das Wetter hat auch mitgespielt.
Jetzt hoffe ich, dass es heute Abend für die Nachtschwärmerei trocken bleibt!

09.05. Nach meinem Infostand in Gesprenz - mit frischen Erdbeeren von der netten Nachbarschaft - war ich heute Abend zu Gast bei den Anwohnerinnen und Anwohnern der Hutzwiese, durch die eine für Motorradfans beliebte Kurvenstrecke führt.
Sehr deutlich haben die Bewohnerinnen und Bewohner des Weilers gemacht, dass sie Verständnis für die Attraktivität der Strecke haben und viele Motorradfahrer auch unvernünftig fahren. Problematisch ist auch oftmals weniger die überhöhte Geschwindigkeit mancher Fahrer als vielmehr die enorme Lautstärke der Maschinen und das "Schleifenfahren": in Gersprenz wird gedreht und wieder bis zu den Vierstöck

gefahren. Und das x Mal. Das belastet auch so manche Bürgerinnen und Bürger in Beerfurth und Gersprenz.
Gemeinsam mit Jürgen Dingeldein, Ortsbeirat in Gersprenz, haben wir Möglichkeiten diskutiert und Lösungsansätze gefunden. Danke für den konstruktiven und sehr netten Abend!

09.05. Herbert Weber, Fachberater des VdK für Barrierefreiheit, war heute vormittag mit mir in Reichelsheim unterwegs. Seinem geschulten Blick ist nichts entgangen.
Reichenberghalle und Rathaus sind bis auf wenige, leicht zu ändernde Dinge vorbildlich! Problematisch ist die neue Fußgängerampel in der Konrad-Adenauer-Allee: zu kurze Grünphase und das akustische Signal für Sehbehinderte bleibt bei Grün das gleiche wie bei Rot - beides sollte leicht zu ändern sein. Noch kritischer sieht Herbert Weber den Bereich Bahnhofstraße/Sudetenstraße in der Höhe des Aldi-Marktes. Hier fehlt ein Fußgängerübergang und eine Absenkung der Bordsteinkanten.
Begleitet wurden wir von Günter Götz, Vorsitzender des VdK Ortsverbands Beerfurth und Helmut Block, Vorsitzender des Sport und Kulturausschusses.

06.05. Heute habe ich mir das Betreuungsangebot der AWO an der Reichenbergschule angesehen. Ich weiß selbst noch, wie schwierig es war als Berufstätige nach den festen Kindergartenzeiten die Schule zu managen.
Die Räumlichkeiten sind großzügig und super eingerichtet, die Ausstattung ist über die Jahre bedarfsgerecht gewachsen.
Die Angebote für die Kinder sind sehr flexibel buchbar, Hausaufgabenbetreuung ist inklusive. Alle Kinder essen mittags gemeinsam, geliefert werden die Mahlzeiten von einer Reichelsheimer Großküche in hoher Qualität.
Auch ein allen Kindern offenstehendes Angebot in den Ferien gibt es!

Ich wurde bei meinen Haustürbesuchen angesprochen, ob es nicht auch längere Betreuungszeiten geben könnte. Bei entsprechender Nachfrage durch die Eltern ist das laut AWO kein Problem.
Was jedoch fehlt, ist eine gute Bewerbung des Angebots durch die Kommune und das regelmäßige Gespräch mit der AWO. Dabei ist gerade die Betreuung nach der Kindergartenzeit ein ganz wichtiges Plus für unsere Kommune - auch in Beerfurth gibt es die betreute Grundschule. Diese Angebote gilt es unbedingt zu erhalten!
Danke an Katja Schley für die vielen Infos und die Führung durch die Räumlichkeiten.

03.05. Trotz der Kälte heute morgen kamen viele Interessierte zu meinem Vor-Ort-Termin in Klein-Gumpen. Danke für die guten Gespräche!

01.05. Marktplatzfest in Beerfurth - sehr gut besucht trotz Regens.
Heute habe ich prominenten Besuch aus Stockstadt/Rhein: Bürgermeisterkandidatin Daniela Schnitzer!

26.04. Mein erster vor-Ort-Termin heute in Unter-Ostern. Es gab viele spannende Fragen an mich, aber auch wichtige Hinweise, wo es klemmt oder Angebote brach liegen.
Mein Fazit: Die Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürgern mit Verwaltungen und Behörden muss dringend verbessert werden!

21.04. Unsere Ostereier-Suche heute war sehr gut besucht und hat Kindern, Eltern, Helfern und vor allem auch mir viel Spaß gemacht!
Das Wetter hat auch gepasst - nach dem Suchen gab es erst einmal eine Erfrischung, bevor es mit Eierlaufen weiter ging.
Das machen wir nächstes Jahr wieder!

19.04. An Ostern nach Ober-Ostern zum Ostermarkt! Da war ich heute mit meiner Tochter, Gemeindevorstandsmitglied Heinz Gläser und dem Vorsitzenden des Sport- und Kulturausschusses Helmut Block.

Toll, was der Gesangverein Sängerlust wieder auf die Beine gestellt hat! 41 Standinhaber bieten Handwerkliches, regionale Köstlichkeiten und schöne Geschenkideen an. Für das leibliche Wohl sorgt in der Vereinshalle der Gesangverein. Heute noch bis 18 Uhr, morgen von 10 bis 17 Uhr. Ein Besuch lohnt sich!

16.04. Der Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers ist nicht nur körperlich, sondern auch seelisch anstrengend. Er hat manchmal undankbare Arbeitszeiten. Was leider noch oft fehlt, ist die Anerkennung der Gesellschaft für diesen wichtigen Beruf rund um den Menschen, den keine Maschine ersetzen kann.

Am Montag war ich in Ober-Ostern im Pflegeheim Marianne. Meine Großmutter verbrachte die letzten Monate ihres Lebens hier. 49 Bewohner leben im Haus, die individuell und liebevoll nach ihren Bedürfnissen betreut werden.

Wichtig für Menschen, die aus ihrer lang vertrauten Umgebung heraus kommen ist neben persönlich wichtigen Dingen auch vertraute Menschen um sich herum.

Im Pflegeheim Marianne wird darauf viel Wert gelegt, viele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind schon sehr lange im Haus. Mütter können frühzeitig nach der Geburt wieder in ihrem Beruf anfangen, es wird hier viel auf die Bedürfnisse (welche Tage, Zeiten, Stundenumfang) Rücksicht genommen. Davon profitieren alle: Mitarbeiterinnen, Arbeitgeber und letztendlich auch die Bewohner.

13.04. Wir werden immer älter. Das ist einerseits ein Geschenk und es ist wichtig, dass wir uns darum kümmern, dass Menschen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden Leben können.

Auf der anderen Seite geht dies aber nicht immer. Und dann ist es gut, wenn es Möglichkeiten gibt, trotzdem so lange wie möglich selbstbestimmt in einer familiären und freundlichen Umgebung in Gemeinschaft zu Hause sein zu können.

Gestern war ich im Seniorenheim "Sonnenberg", um mir den Erweiterungsbau anzuschauen. Ich bin sehr angetan, wie hell, freundlich und vor allem durchdacht alles ist!

Heimleiter Markus Hörr ist nicht nur Arbeitgeber für 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (auch für Essen auf Rädern und mobile Pflege), sondern ist mit seinem Neubau und dem damit einhergehenden Konzept sehr nachhaltig unterwegs. Die Energieversorgung erfolgt über eigene Blockheizkraftwerke, die in der neuen Küche erzeugte Wärme wird weiter verwendet. Das ganze Haus ist mit Internet ausgestattet - vielleicht heute noch nicht von vielen Senioren nachgefragt, aber die nächste Generation wird es bestimmt. Neu ist auch ein Angebot von Appartements für Paare. In Planung ist ein Café auf der Terrasse, das öffentlich sein soll.

Im Erdgeschoss konnte ich mich dann an Hand der noch offenen Decken als Expertin für physikalische Sicherheit davon überzeugen, wie exakt und professionell die Arbeiten vor allem in Hinblick auf Brandschutz durchgeführt werden.

Für mich ist die Investition in den Neubau eine gelungene Investition in unsere Zukunft und ein absoluter Gewinn für Reichelsheim!

Nach dem Rundgang hatte ich Gelegenheit, mich beim Kaffee unter die Bewohnerinnen und Bewohner zu mischen. Viele bekannte Gesichter aus dem Ort habe ich da entdeckt und sehr gute Gespräche geführt.

Nachdem Markus Hörr erfahren hat, dass unsere Fraktion bis November keine Räumlichkeiten hat, bot er spontan an, dass wir den bisherigen Speisesaal unentgeltlich für unsere Sitzungen dafür nutzen können. Vielen Dank dafür!

12.04. In dieser Woche hatte ich intensive und sehr informative Gespräche mit rund 50 Gewerbetreibenden in den Ortsteilen und der Kerngemeinde. Hier steckt ein enormes Potenzial an Ideen für Reichelsheim - es zeichnet sich aber auch deutlich ab, wo es im Argen liegt.
Die Gespräche haben meinen Blickwinkel erweitert - vielen Dank dafür!

Nochmals deutlich bestätigt hat sich für mich: Die Gewerbetreibenden der Großgemeinde Reichelsheim sind die Basis und das Rückgrat für eine gute Versorgung

vor Ort und für die Attraktivität unserer Gemeinde - für Einwohner, Bewohner der Nachbarorte und zukünftige Neubürger.
Auch tragen die Geschäfte durch die Gewerbesteuer erheblich zum Haushalt der Gemeinde bei und bieten wichtige Arbeits- und Ausbildungsplätze vor der Haustür.
Das gilt es zu stärken!

06.04. Gestern hatte ich die Vorsitzenden der Reichelsheimer Vereine zum Dämmerschoppen eingeladen, um zu erfahren, was gut läuft, wo der Schuh drückt, welche Ideen und Wünsche es für die Zukunft gibt.
Es wurde angeregt diskutiert. Hauptproblem ist die veränderte Lebensweise der Menschen, wenige wollen oder können sich längerfristig an einen Verein binden, dies erschwert auch die Jugendarbeit.
Vereine mit kulturellem Angebot finanzieren sich oft nur über Veranstaltungen. Von mehreren Seiten kam der Wunsch, dass die Hallennutzung hierfür vergünstigt werden sollte. Dies wird auch in anderen Fraktionen so gesehen. Da bleibe ich dran!
Auch wurden Nutzungskonzepte für z. B. das Schützenhaus besprochen - insgesamt eine sehr fruchtbare Diskussion, wie die Rückmeldungen zeigten.
Es ist gut, wenn die Vereine miteinander sprechen - eine solche Veranstaltung sollte es aus meiner Sicht unbedingt weiterhin geben!
Ein wichtiges Fazit aber auch: die Vereine werden seit vielen Jahren sehr gut von der Gemeinde unterstützt, es sind Feinheiten, die angepasst werden müssen. Dazu ist der regelmäßige Dialog wichtig!

05.04. Heute Abend war ich mit meinem Mann beim Entzünden des Lärmfeuers unterhalb des Schlosses Reichenberg.
Los ging es mit einem Fackelzug vom Parkplatz der Reichenbergschule hoch zur Schutzhütte. Dort zeigte die Trachtengruppe eindrucksvoll mit zwei Fahnenschwingern, wie man früher "Ferngespräche" führte und bot zwei Fackeltänze dar.
Danach ging es zum Feuerplatz zum Entzünden des Lärmfeuers, das beeindruckend schnell in die Höhe schoss.
Im Anschluss gab es noch einen Apfelwein, der von der Freyen Ritterschaft Odenwald gereicht wurde.

Danke an die Mitarbeiter von Kultur- und Bauamt für die tolle Organisation und der Feuerwehr für ihre Mannschaft nebst Löschfahrzeug vor Ort - immerhin gilt derzeit Alarmstufe 4 hinsichtlich Waldbrandgefahr!

31.03. Der Reichelsheimer DRK-Ortsverband ruht seit zwei Jahren – und das bei 750 (!) Fördermitgliedern alleine in Reichelsheim.

Gestern habe ich im Gespräch mit DRK-Kreisgeschäftsführer Holger Wiesmann ausgelotet, welche Möglichkeiten und Ansatzpunkte es gibt, die Ortsgruppe wieder zu aktivieren. Alleine in der AG für den Schulsanitätsdienst an der GAZ gibt es nach Aussage von dessen Leiterin Jana Kliujeva über 40 interessierte Schülerinnen und Schüler. Ein enormes Potential auch für eine aktive Jugend-Rotkreuzgruppe! Das meint auch Bereitschaftsleiter Daniel Rabes vom DRK in Brensbach, der ebenfalls die Reaktivierung des Ortsverbands tatkräftig unterstützen möchte.

Die Arbeit des DRK beschränkt sich bei weitem nicht auf Erste Hilfe, Blutspende-Veranstaltungen und Sanitätsdienste, sondern bietet auch viele Projekte im sozialen Bereich.

Das wäre absoluter Gewinn für das Vereinsleben und das Miteinander vor Ort. DLRG und DRK könnten sich sehr gut ergänzen und in Teilbereichen zusammenarbeiten.

Haus, Fahrzeug und auch eine finanzielle Basis sind in Reichelsheim vorhanden.

Jetzt gilt es, die im Gespräch gefundenen Ideen in Lösungen umzusetzen. Diese Aktion hat meine volle Unterstützung!

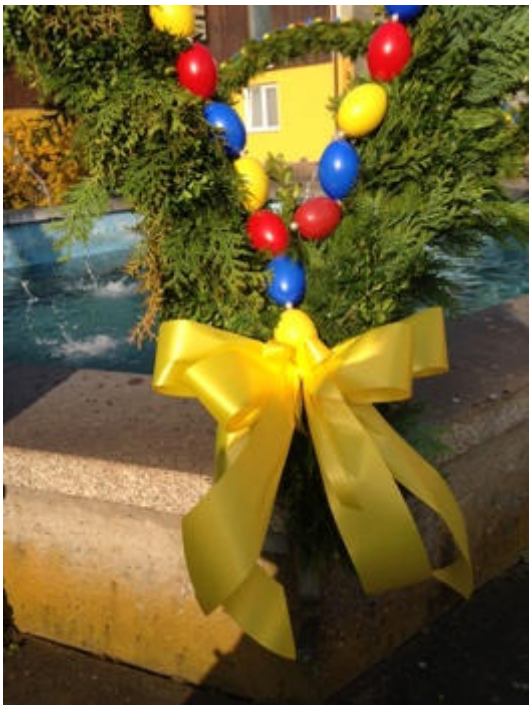
29.03. Obwohl ich hinter der Theke stand und viel zu tun hatte, habe ich trotzdem den Jubiläums-Chorabend zum 170sten des MGV Eintracht und zum 30sten des Frauenchors sehr genossen!
Ein sehr vielfältiges Programm - toll, was da für das Jubiläum des ältesten Vereins am Ort auf die Beine gestellt wurde.
Ich bin stolz, Mitglied zu sein und wünsche mir, dass die Mitgliederzahl wächst!

28.03. Gestern Abend hatte der KSV als größter Reichelsheimer Verein mit über 1200 Mitgliedern - eins davon bin ich auch - seine Jahreshauptversammlung.
9,5 Sparten (Tanzen gehört zu Turnen), solide Finanzen, stabile Mitgliederzahl.

Besonders wichtig und gut: die Jugendarbeit! Hier wird unbezahlbare Präventionsleistung durch das Vermitteln wichtiger Werte wie Teamwork und Fair Play erbracht.

Dem neuen, bzw wiedergewählten Vorstand weiterhin eine so geschickte Hand im Führen des Vereins!

28.03. Wie bereits seit vielen Jahren ca. 4 Wochen vor Ostern haben die Reichelsheimer Landfrauen gestern nachmittag große Bögen mit Buchs- und Thuja-Ästen umwickelt, am Steinbickelbrunnen angebracht und österlich geschmückt. Das verschönert den Ortseingang ungemein!
Auch das Moses Brünnchen Ecke Reichenberger/Beerfurther Straße wurde geschmückt.
Und zur Klarstellung auf Grund von Rückfragen aus der Bevölkerung: Das organisieren die Landfrauen komplett selbst und trägt den Hauptteil der Kosten, die Gemeinde unterstützt finanziell.
Danke für so viel "anschauliches" ehrenamtliches Engagement!



26.03. Für mich als absolute Wasserratte ein Muss: die Eröffnungsfeier heute für das neue Hallenbad an der Georg-August-Zinn-Schule. Die Lehrer- und die Schülerschaft haben ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Die Bäckerei Keil am Ort hat extra hierfür süße Hefefische gebacken.

Neben Lokalpolitikern waren auch der Landtagsabgeordnete Rüdiger Holschuh sowie Vize-Landrat Oliver Grobeis zugegen, der mir erzählte, dass sowohl Zeitplan als auch Budget eingehalten wurden. Das gibt es nicht oft!

Am beeindruckendsten das Bad selbst: barrierefreie Passivbauweise mit Hubboden - und mit Blick über Reichelsheim. Das hat nichts mehr von dem Muff eines alten Schulhallenbads, das hat echtes Wohlfühl-Ambiente.

Wenn das Bad jetzt noch zu bestimmten Zeiten für die Bevölkerung zur Verfügung steht dann profitieren alle Altersgruppen im Gersprenztal von der Investition des Landkreises!

25.03. Eben haben mich zwei Oberstufenschülerinnen der Georg-August-Zinn-Schule für ein Referat interviewt. Eine der beiden kommt aus Lindenfels - ein deutlicher Beweis dafür, dass die GAZ auch für den Nachbarlandkreis sehr attraktiv ist!
Eine der Fragen war, was Reichelsheim als Wohnort ausmacht. Spontan war mein erster Satz "Ich freue mich jeden Tag, wenn ich von der Arbeit aus der Stadt nach Hause komme - die Erholung in dieser tollen Umgebung setzt sofort ein." Und es gibt natürlich viele, viele Gründe mehr, hier zu leben!

22.03. Heute war die Jahreshauptversammlung meines VdK-Ortsverbands. Ich freue mich sehr, dass der engagierte Vorsitzende nun wieder einen komplettierten Vorstand hat, der ihn bei der Arbeit unterstützt.
Auch hier steigt die Zahl der Mitglieder - was nicht nur die hohe Bedeutung eines starken Sozialverbands zeigt, sondern auch, dass immer mehr Menschen dessen Hilfe benötigen.
Auf Grund eines Artikels in der VdK-Zeitung hat die SPD-Fraktion im vergangenen Jahr einen Antrag zur Aufstellung von Hygienebehältern in öffentlichen Herrentoiletten gestellt. Dies soll die Teilhabe an zB kulturellen Veranstaltungen für diejenigen zu erleichtern, die auf Grund von Erkrankungen unter Blasenschwäche leiden. Der Gemeindevorstand hat den Antrag zeitnah befürwortet und umgesetzt.

Zum Thema Barrierefreiheit gibt es in Reichelsheim noch Verbesserungspotenzial, das es im ersten Schritt zu erfassen gilt.

19.03. Der heutige Seniorennachmittag der Michaelsgemeinde stand unter dem Motto "Leben im Alter". Das erinnerte mich gleich an den Mundartgottesdienst in Beerfurth. Auch dort ging es vordergründig darum, dass die Menschen so lange wie möglich eigenständig und selbstbestimmt mit ihrer Familienleben wollen.
Manchmal geht das nicht mehr, weil Pflege und Betreuung nicht mehr von der Familie geleistet werden können.
Das ist eine sehr schmerzliche Erfahrung für die Angehörigen und die Betroffenen, die wir bei meiner dementen Großmutter aber auch bei meinem Vater machen mussten. Pflegende Angehörige brauchen mehr Unterstützung!

Der Saal des Gemeindehauses war mit rund 80 Besuchern voll besetzt. Zunächst informierte Guido Nitschke über das neue Projekt der Kommune, das maßgeschneiderte Beratung für Ältere anbietet, um ihre Lebensqualität zu sichern. Schön wäre gewesen, die Gemeindevertreter hätten den Projektleiter und Projektinhalte persönlich kennengelernt, bevor ein Artikel darüber in der Presse war.

Danach kamen die drei unternehmergeführten Seniorenheime aus Reichelsheim, Gumpen und Ober-Ostern zu Wort.
Hier bestätigte sich, dass Menschen sich immer später für einen Umzug in ein Seniorenheim entscheiden - oder meist die Angehörigen dies so entscheiden, weil es keine andere Möglichkeit gibt.
Hängengeblieben ist bei mir vor allem der Aufruf der drei, sich frühzeitig Gedanken zu machen, wie man selbst im Fall der Fälle leben will, ohne dass andere entscheiden. Da hilft nur, sich informieren und viel miteinander sprechen. Und natürlich eine Patientenverfügung. Mein Mann und ich haben auch eine - darüber kann man sich nicht früh genug Gedanken machen.

Hervorragend moderiert wurde der Nachmittag von Pfarrerin Mechthild Bangert.
Ein sehr informativer Nachmittag, mit interessanten Gesprächen für mich!

14./15.03. Gestern Abend und heute Nachmittag war ich in Beerfurth, hier hatte ich am Schafacker meine erste eigene Wohnung.
Gestern habe ich mich bei der Ortsbeiratssitzung über aktuelle Themen informiert. Zuerst wurden die Kinder, deren Luftballon am Weihnachtsmarkt am weitesten geflogen waren, mit Preisen bedacht. Der ganze Abend stand unter einer sehr konstruktive Atmosphäre - hier sind sehr engagierte Menschen für ihren Ort im Einsatz!
Ich bin zwar Mitglied im VdK Reichelsheim, war aber herzlich Willkommen bei der Jahreshauptversammlung des Ortsverbands Beerfurth heute Nachmittag. Der Ortsverband verzeichnete im

vergangenen Jahr - wie generell beim VdK zu beobachten - Mitgliederzuwächse. Ein aktiver, harmonischer Vorstand sorgte für viele Veranstaltungen, auch finanziell steht der Verband auf gesunden Füßen. Bitte weiter so

---

08.03. In den letzten Jahren habe ich als ver.di-Vertrauensfrau am Weltfrauentag Rosen an die Kolleginnen verteilt. Den Tag gibt es seit 1911 - viel hat sich seither getan bei der Gleichstellung, aber es gibt auch noch viel zu tun.
Am heutigen Weltfrauentag waren meine Helfer und ich schon ab 7 Uhr unterwegs und ich habe mich über die vielen positiv überraschten Menschen gefreut. Das war ein guter Start in diesen sonnigen Tag!

07.03. Heute Abend war ich zum ersten mal als Mitglied der Mannschaft des SPD-Ortsvereins beim Schießen für Gäste beim Schützenverein in Rohrbach. Viel los, tolle Stimmung, klasse Bewirtung! Und das mit dem Schießen hat fürs erste Mal auch gut geklappt:-)
Danke für die kompetente Beratung und Glückwunsch an meine Mannschaft für das gute Ergebnis - keiner hat die Scheibe verfehlt.

07.03. Am Vorabend des internationalen Weltfrauentags fand ein mit viel Engagement gestalteter Weltgebetstag in der katholischen Kirche statt. Ich habe viel über das Ägypten von damals und heute gelernt und bestätigt gesehen, wie wichtig Solidarität ist.

01.03. Die gestrige Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr der Kerngemeinde Reichelsheim hat wieder sehr deutlich gemacht: hier sind Frauen und Männer mit einem enormen Engagement aktiv! 158 Einsätze in 2013, davon alleine 60 in der Sturmnacht am 20. Juni.

Die Kameradinnen und Kameraden verzichten auf Schlaf, Zeit mit der Familie und Freizeit, um jederzeit für Menschen in Notlagen da zu sein. Ein Großeinsatz an Sylvester und Neujahr in einer Nachbargemeinde zeigt dies noch mal besonders eindrucksvoll. Hilfe über die Ortsgrenzen hinaus gemeinsam mit anderen Wehren ist selbstverständlich und läuft völlig geräuschlos. So war die Reichelsheimer Feuerwehr in 2013 auch bei der Deichsicherung in Biblis aktiv.

All dieses Engagement leisten die Feuerwehrfrauen und -männer ehrenamtlich!

Die gestern anwesenden Kommunalpolitikerinnen und -politiker haben ihre hohe Anerkennung und Wertschätzung dieser Leistung zum Ausdruck gebracht.

Auch hier noch mal ein ganz dickes Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren!

22.02.14 Heute habe ich vor einem großen Einkaufsmarkt Bürgerinnen und Bürger gefragt, was ihnen für die Zukunft Reichelsheims wichtig ist und richtig erscheint: Sanieren von leerstehenden Gebäuden oder ein Neubaugebiet?

Die Antwort darauf war oftmals nicht einfach, so fehlte einigen der Punkt "Baulücken schließen". Auch stellte sich die Frage der jeweiligen Finanzierung. Ein Großteil der Befragten bedauerte die Leerstände im Ortskern und den Ortsteilzentren. Eine Frau betonte, wie wichtig es sei, durch manche alten Häuser auch Geschichte zu bewahren.

Nach knapp zwei Stunden war das Ergebnis eindeutig: Sanieren vor Neubau.

Danke für die vielen guten Gespräche, aus denen ich neue Impulse mitnehme!

13.02.14 Reichelsheim ist seit heute "ausgezeichneter Wohnort für Fach- und Führungskräfte", ein von der IHK vergebenes Zertifikat. Zwei Jahre haben sich quer durch alle Institutionen und auch Fraktionen engagierte Menschen ehrenamtlich auf das Audit vorbereitet. Das war viel Arbeit, hat aber auch richtig Spaß gemacht!

Wichtig ist jetzt, die Entwicklungsziele mit konkreten Vorschlägen und Umsetzungen zu leben. Mir ist wichtig, dass sich hier auch verstärkt Sichtweisen und Meinungen aus der Bevölkerung wiederfinden.

Ich freue mich darauf!

02.02.14. Der Arbeitskreis Regionalmuseum hat heute die Winterpause mit der Eröffnung der Fotoausstellung "Odenwälder Impressionen" beendet. Viele Interessierte kamen zu der Ausstellung. Endlich ist mehr Platz durch drei neu hinzugekommenen Räume. Die Kommune hat hier Mittel für Material beigesteuert, die umfangreiche Renovierung aber wurde ehrenamtlich erbracht.

Das nächste Großprojekt wird ein Modell von Reichelsheim im 19. Jahrhundert. Hier werden noch Helferinnen und Helfer gesucht, die sich gerne im Museum melden können, das sonntags von 15-17 Uhr geöffnet hat.

Ich freue mich schon darauf, das Ergebnis betrachten zu können!

Am 01.02. war ich bei "Tiere in Not Odenwald e.V." http://tiere-in-not-odenwald.de/ auf der Spreng. Was hier ehrenamtlich geleistet wird, beeindruckt mich immer wieder sehr. Unsere Kaninchen hatten wir hier geholt und wurden sehr gut beraten und informiert. Großen Respekt habe ich vor dem letzten großen Einsatz in Nieder-Kinzig, der für die Beteiligten auch emotional eine große Belastung war.

Gut, dass die Gemeinde Reichelsheim - ebenso wie Brensbach, Fränkisch-Crumbach und Brombachtal - TINO finanziell fördert!

Im Gespräch mit den Aktiven vor Ort habe ich erfragt und erfahren, wie die Kommune TINO weiter unterstützen kann ohne in die Kasse greifen zu müssen.

⇨ Startseite